

## St. Josef Hospital Bad Driburg

Elmarstr. 38  
33014 Bad Driburg  
<http://www.khwe.de/>



**81%** Weiterempfehlung (Ø 81%)  
916 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

### Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	247
Vollstationäre Fallzahl	7572
Teilstationäre Fallzahl	152
Ambulante Fallzahl	19156
Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen	329
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten</li> <li>• Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)</li> </ul>
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin</li> </ul>
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Akademisches Lehrkrankenhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Universität Göttingen</li> </ul>
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	✓
Name des Krankenhausträgers	Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge gGmbH
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260570351-02

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

## Ansprechpartner und Kontakt

### Verantwortlich Krankenhausleitung

Leiter Allgemeine Verwaltung Stefan Kruse

Tel.: 05272 / 607 - 1130

Fax: 05272 / 607 - 1129

E-Mail: [s.kruse@khwe.de](mailto:s.kruse@khwe.de)

### Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor Norbert Pfundtner

Tel.: 05233 / 208 - 2601

Fax: 05233 / 208 - 2609

E-Mail: [n.pfundtner@khwe.de](mailto:n.pfundtner@khwe.de)

### Pflegedienstleitung

Pflegedirektorin MBA Elke Schmidt

Tel.: 05272 / 607 - 3000

Fax: 05272 / 607 - 1129

E-Mail: [el.schmidt@khwe.de](mailto:el.schmidt@khwe.de)

### Verwaltungsleitung

Leiter Allgemeine Verwaltung Stefan Kruse

Tel.: 05272 / 607 - 1130

Fax: 05272 / 607 - 1129

E-Mail: [s.kruse@khwe.de](mailto:s.kruse@khwe.de)

### Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Leiter Qualitätsmanagement Dr. rer. nat. Jochen Bauer

Tel.: 05272 / 607 - 1271

Fax: 05272 / 607 - 1279

E-Mail: [j.bauer@khwe.de](mailto:j.bauer@khwe.de)

## Leistungsspektrum

### ▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

**F32:** Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

**Anzahl:** 295

**Anteil an Fällen:** 4,1 %

**F10:** Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

**Anzahl:** 260

**Anteil an Fällen:** 3,6 %

**I50:** Herzschwäche

**Anzahl:** 240

**Anteil an Fällen:** 3,4 %

**K80:** Gallensteinleiden

**Anzahl:** 202

**Anteil an Fällen:** 2,8 %

**I20:** Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

**Anzahl:** 184

**Anteil an Fällen:** 2,6 %

**I48:** Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

**Anzahl:** 180

**Anteil an Fällen:** 2,5 %

**E66:** Fettleibigkeit, schweres Übergewicht

**Anzahl:** 175

**Anteil an Fällen:** 2,5 %

**E86:** Flüssigkeitsmangel

**Anzahl:** 146

**Anteil an Fällen:** 2,0 %

**I10:** Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

**Anzahl:** 143

**Anteil an Fällen:** 2,0 %

**F33:** Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

**Anzahl:** 142

**Anteil an Fällen:** 2,0 %

**I70:** Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

**Anzahl:** 139

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**F20:** Schizophrenie

**Anzahl:** 138

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**K29:** Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

**Anzahl:** 138

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**A09:** Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

**Anzahl:** 137

**Anteil an Fällen:** 1,9 %

**K21:** Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft

**Anzahl:** 131

**Anteil an Fällen:** 1,8 %

**I25:** Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens

**Anzahl:** 123

**Anteil an Fällen:** 1,7 %

**K57:** Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

**Anzahl:** 117

**Anteil an Fällen:** 1,6 %

**K40:** Leistenbruch (Hernie)

**Anzahl:** 117

**Anteil an Fällen:** 1,6 %

**J44:** Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

**Anzahl:** 113

**Anteil an Fällen:** 1,6 %

**R10:** Bauch- bzw. Beckenschmerzen

**Anzahl:** 98

**Anteil an Fällen:** 1,4 %

### ▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

**9-649:** Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

**Anzahl:** 8182

**Anteil an Fällen:** 24,2 %

**9-984:** Pflegebedürftigkeit

**Anzahl:** 1836

**Anteil an Fällen:** 5,4 %

**1-632:** Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

**Anzahl:** 1674

**Anteil an Fällen:** 5,0 %

**9-607:** Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

**Anzahl:** 1302

**Anteil an Fällen:** 3,9 %

**1-440:** Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

**Anzahl:** 1083

**Anteil an Fällen:** 3,2 %

**9-980:** Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie

**Anzahl:** 966

**Anteil an Fällen:** 2,9 %

**1-650:** Diagnostische Koloskopie

**Anzahl:** 893

**Anteil an Fällen:** 2,6 %

**3-200:** Native Computertomographie des Schädels

**Anzahl:** 856

**Anteil an Fällen:** 2,5 %

**9-617:** Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal

**Anzahl:** 852

**Anteil an Fällen:** 2,5 %

**3-225:** Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

**Anzahl:** 845

**Anteil an Fällen:** 2,5 %

**8-930:** Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

**Anzahl:** 762

**Anteil an Fällen:** 2,2 %

**8-83b:** Zusatzinformationen zu Materialien

**Anzahl:** 752

**Anteil an Fällen:** 2,2 %

**1-275:** Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

**Anzahl:** 717

**Anteil an Fällen:** 2,1 %

**9-981:** Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke

**Anzahl:** 454

**Anteil an Fällen:** 1,3 %

**3-222:** Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

**Anzahl:** 410

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**8-837:** Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen

**Anzahl:** 389

**Anteil an Fällen:** 1,1 %

**8-630:** Elektrokonvulsionstherapie [EKT]

**Anzahl:** 379

**Anteil an Fällen:** 1,1 %

**3-052:** Transösophageale Echokardiographie [TEE]

**Anzahl:** 371

**Anteil an Fällen:** 1,1 %

**9-982:** Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie

**Anzahl:** 342

**Anteil an Fällen:** 1,0 %

**3-207:** Native Computertomographie des Abdomens

**Anzahl:** 299

**Anteil an Fällen:** 0,9 %

#### ▼ Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationersetzenden Maßnahmen

**5-285:** Adenotomie (ohne Tonsillektomie)

**Anzahl:** 82

**Anteil an Fällen:** 24,9 %

**5-200:** Parazentese [Myringotomie]

**Anzahl:** 78

**Anteil an Fällen:** 23,7 %

**5-385:** Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

**Anzahl:** 69

**Anteil an Fällen:** 21,0 %

**5-534:** Verschluss einer Hernia umbilicalis

**Anzahl:** 11

**Anteil an Fällen:** 3,3 %

**5-790:** Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

**Anzahl:** 11

**Anteil an Fällen:** 3,3 %

**5-490:** Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion

**Anzahl:** 10

**Anteil an Fällen:** 3,0 %

**5-787:** Entfernung von Osteosynthesematerial

**Anzahl:** 9

**Anteil an Fällen:** 2,7 %

**8-200:** Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese

**Anzahl:** 9

**Anteil an Fällen:** 2,7 %

**5-493:** Operative Behandlung von Hämorrhoiden

**Anzahl:** 8

**Anteil an Fällen:** 2,4 %

**5-215:** Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]

**Anzahl:** 7

**Anteil an Fällen:** 2,1 %

**5-221:** Operationen an der Kieferhöhle

**Anzahl:** 4

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**5-492:** Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals

**Anzahl:** 4

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**8-201:** Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese

**Anzahl:** 4

**Anteil an Fällen:** 1,2 %

**5-378:** Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators

**Anzahl:** 3

**Anteil an Fällen:** 0,9 %

**5-840:** Operationen an Sehnen der Hand

**Anzahl:** 3

**Anteil an Fällen:** 0,9 %

**5-794:** Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

**Anzahl:** 2

**Anteil an Fällen:** 0,6 %

**5-897:** Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis

**Anzahl:** 2

**Anteil an Fällen:** 0,6 %

**5-222:** Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,3 %

**5-399:** Andere Operationen an Blutgefäßen

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,3 %

**5-491:** Operative Behandlung von Analfisteln

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,3 %

## Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Behandlung der Blutvergiftung (Sepsis)

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht

Behandlung von Druck- und Wundliegeneschwüren

Behandlung von Patienten auf der Intensivstation

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, z.B. Morbus Crohn

Eindimensionaler Doppler-Ultraschall

Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel

Einpflanzen einer Kammer unter die Haut zur Verabreichung von Medikamenten

Farbdoppler-Ultraschall - Duplexsonographie

Herkömmliche Röntgenaufnahmen

Herzschrittmacheroperationen, z.B. Einpflanzung oder Wechsel des Schrittmachers

Intensivmedizinische Betreuung von Patienten nach Operationen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Medizinisches Fachgebiet für die Vorbereitung und Durchführung der Übertragung von Blut und Blutbestandteilen - Transfusionsmedizin

Metall- und Fremdkörperentfernung

Nicht-operative Behandlung von Krankheiten der Schlagadern, z.B. mit Medikamenten

Notfallmedizin

Offene Operationen und Gefäßspiegelungen bei Gefäßkrankheiten, z.B. Behandlung an der Carotis-Arterie

Operationen am Magen-Darm-Trakt

Operationen an den äußeren (peripheren) Nerven

Operationen an den Hormondrüsen, z.B. Schilddrüse, Nebenschilddrüsen oder Nebennieren

Operationen an der Hand

Operationen an der Leber, der Gallenblase, den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse

Operationen an der Speiseröhre

Operationen an Impulsgebern (Defibrillatoren), z.B. Einpflanzung oder Wechsel

Operationen bei anhaltenden Schmerzkrankheiten, z.B. Gesichtsschmerzen bei Nervenschädigung (Trigeminusneuralgie), Schmerzen bei Krebserkrankungen oder anhaltende Wirbelsäulenschmerzen

Operationen bei Aussackungen (Aneurysmen) der Hauptschlagader





Operationen, bei denen die Abtrennung von Körperteilen notwendig ist
Operationen bei infektiösen Knochenentzündungen
Operationen gegen Schnarchen
Operationen mittels Bauchspiegelung bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv)
Operationen über eine Gelenksspiegelung
Operationen von Tumoren
Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern
Operationen zur Korrektur von Fehlbildungen des Ohres
Operationen zur Verringerung der Fettleibigkeit
Operationen zur Wiederherstellung der Funktion bzw. Ästhetik eines Körperteils
Röntgendarstellung der Venen
Schmerzbehandlung
Schönheitsoperationen bzw. wiederherstellende Operationen
Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
Spiegelung von Organen und Körperhöhlen zur Untersuchung und für operative Eingriffe, z.B. mit einem Schlauch oder einer Kapsel
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin
Sprechstunde für spezielle Krankheiten, die durch Operationen behandelt werden können
Ultraschall mit Einführung des Schallkopfes in das Körperinnere
Ultraschall mit Kontrastmittel
Untersuchung der elektro-chemischen Signalübertragung an Nerven und Muskeln
Untersuchung und Behandlung des Bluthochdrucks
Untersuchung und Behandlung sonstiger Herzkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Allergien
Untersuchung und Behandlung von Blutgerinnungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Blutkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Luftröhre
Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen des Kehlkopfes, z.B. Stimmstörungen
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Durchblutungsstörungen verursacht sind



Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Störungen der Lungenfunktion und der Lungendurchblutung verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Untersuchung und Behandlung von hormonbedingten Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, z. B. Zuckerkrankheit, Schilddrüsenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Infektionen der oberen Atemwege
Untersuchung und Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst z.B. durch Bakterien, Viren oder Parasiten
Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen
Untersuchung und Behandlung von Knochenentzündungen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, bei denen sich das Immunsystem gegen den eigenen Körper richtet (Autoimmunerkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Atemwege und der Lunge
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der großen und kleinen Schlagadern sowie der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Kopfspeicheldrüsen, z.B. Mund-, Ohrspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Mundhöhle
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen (z.B. Blutgerinnsel, Krampfadern) und ihrer Folgeerkrankungen (z.B. offenes Bein)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des äußeren Ohres
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bauchfells
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Brustfells (Pleura)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Darmausgangs
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Innenohres
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
Untersuchung und Behandlung von Krebserkrankungen
Untersuchung und Behandlung von Magen-Darm-Krankheiten
Untersuchung und Behandlung von Nierenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol
Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen
Untersuchung und Behandlung von Schluckstörungen
Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften und funktionsbeeinträchtigenden Krankheiten der Gelenke, Muskeln und des Bindegewebes (rheumatologischen Erkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Schwindel
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Verletzungen
Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Tumoren im Bereich der Ohren
Untersuchung und Behandlung von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Halses
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Kopfes
Wiederherstellung- und rekonstruktive Chirurgie (plast. Chirurgie)

## Besondere apparative Ausstattung

3D-Laparoskopie-System (Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation)
Angiographiegerät/DSA (Gerät zur Gefäßdarstellung) 
Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) 
Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung) 
Gerät für Nierenersatzverfahren (Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)) 

Kapselendoskop (Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung)

Linksherzkatheterlabor (X) (Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße)



Magnetresonanztomograph (MRT) (Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder)

## Ärztliche Qualifikation

Allgemeinchirurgie

Allgemeinmedizin

Diabetologie

Gefäßchirurgie

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Handchirurgie

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Angiologie

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Intensivmedizin

Labordiagnostik - fachgebunden -

Neurologie

Notfallmedizin

Orthopädie und Unfallchirurgie

Physikalische Therapie und Balneologie

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Proktologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Sportmedizin

Suchtmedizinische Grundversorgung

Urologie

Viszeralchirurgie

## Pflegerische Qualifikation

Basale Stimulation

Bobath

Casemanagement
Endoskopie/Funktionsdiagnostik
Hygienebeauftragte in der Pflege
Intensiv- und Anästhesiepflege
Kinästhetik
Leitung einer Station / eines Bereiches
Notfallpflege
OP-Koordination
Palliative Care
Pflege im Operationsdienst
Pflege in der Endoskopie
Praxisanleitung
Schmerzmanagement
Stomamanagement
Wundmanagement

### **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote**

Atemgymnastik/-therapie
Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Diät- und Ernährungsberatung
Ganzheitliche krankengymnastische Behandlungsmethoden für Wirbelsäule, Gelenke, Organe und Gewebe - Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Musiktherapie

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Therapie und Beratung bei künstlichem Darm- bzw. Blasenausgang (Stoma)
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## Aspekte der Barrierefreiheit

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerichtet bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerichteter Zugang zu Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerichtete Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerichteten Sanitäranlagen

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit**

Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Allergenarme Zimmer

Diätische Angebote

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

▼ **Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit**

Aufzug mit visueller Anzeige

Kommunikationshilfen

## Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ <b>Ärzte ohne Belegärzte</b>	45,23	153,28
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	45,23	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	4,09	
in stationärer Versorgung	41,14	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	25,10	301,67

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,10	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	2,09	
in stationärer Versorgung	23,01	—
<b>▼ Ärzte ohne Fachabteilungs-zuordnung</b>	4,17	1815,83
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,17	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,17	—
<b>▼ davon Fachärzte</b>	4,17	1815,83
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,17	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,17	—
<b>Belegärzte</b>	2,00	3786,00

**▼ Pflegekräfte**

	<b>Vollkräfte</b>	<b>Fälle je Vollkraft</b>
<b>▼ Krankenpfleger</b>	129,00	58,70
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	129,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	4,05	
in stationärer Versorgung	124,95	—
<b>ohne</b>	28,39	

## Fachabteilungszuordnung

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,39	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	4,05	
in stationärer Versorgung	24,34	—
<b>▼ Altenpfleger</b>	1,20	6310,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,20	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,20	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Krankenpflegehelfer</b>	2,40	3155,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,40	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,40	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	



ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Pflegehelfer</b>	4,10	1846,83
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,10	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,10	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Beleghebammen und Belegentbindungspfleger</b>	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Medizinische Fachangestellte</b>	10,45	724,59
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,45	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	

in ambulanter Versorgung	6,20	
in stationärer Versorgung	4,25	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	6,20	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,20	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	6,20	
in stationärer Versorgung	—	—

#### ▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

		<b>Vollkräfte</b>
▼ <b>Spezialist zur Versorgung künstlicher Darmausgänge</b>		0,75
mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0,75
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		—
in ambulanter Versorgung		0,30
in stationärer Versorgung		0,45
▼ <b>Fachkraft für die Untersuchung und Behandlung durch bestimmte Handgriffe (Manuelle Therapie)</b>		1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis		—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		1,00
in ambulanter Versorgung		—
in stationärer Versorgung		1,00
▼ <b>Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik</b>		43,16
mit direktem Beschäftigungsverhältnis		43,16
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		—
in ambulanter Versorgung		—
in stationärer Versorgung		43,16
		2,74

▼ <b>Physiotherapeuten</b>	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,74
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,74
▼ <b>Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)</b>	4,72
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,72
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,72
▼ <b>Kunsttherapeuten</b>	1,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,80
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,80
▼ <b>Sozialpädagogen</b>	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Gymnastik- und Tanzpädagogen</b>	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Psychologische Psychotherapeuten</b>	2,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,80

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,80
▼ <b>Wundversorgungsspezialist</b>	4,91
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,91
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,91
▼ <b>Diätassistenten</b>	1,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,75
in stationärer Versorgung	0,75
▼ <b>Diplom-Psychologen</b>	5,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,80
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	5,80
▼ <b>Ergotherapeuten</b>	2,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,00
▼ <b>Musiktherapeuten</b>	0,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,80

in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,80
<b>▼ Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation</b>	18,60
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,60
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	18,60
<b>▼ Heilerziehungspfleger</b>	1,95
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,95
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,95
<b>▼ Therapeut für Erwachsene bzw. Kinder mit hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapeut</b>	1,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,50
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,50
<b>▼ Entspannungspädagogen/ -therapeuten/ -trainer/ Heilerhythmielhrer/ Feldenkraislehrer</b>	7,30
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,30
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	7,30
<b>▼ Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten (MTLA)</b>	7,61
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,61
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—

in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	7,61
<b>▼ Erzieher</b>	2,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,00
<b>▼ Sozialarbeiter</b>	3,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	3,50

**▼ Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

	<b>Vollkräfte</b>
<b>▼ Diplom-Psychologen</b>	5,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,50
in stationärer Versorgung	4,50
<b>▼ Psychologische Psychotherapeuten</b>	2,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,80
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,28
in stationärer Versorgung	2,52
<b>▼ Ergotherapeuten</b>	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—

in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Sozialpädagogen</b>	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00

## Hygiene und Hygienepersonal

### ▼ Hygienepersonal

#### Vorsitzender der Hygienekommission

Ärztl. Direktor, Chefarzt der Klinik für Akutgeriatrie Dr. med. Norbert Pfundtner

Hygienekommission eingerichtet	✓	halbjährlich
Krankenhaustygeniker	1,00	
Hygienebeauftragte Ärzte	1,00	
Hygienefachkräfte	2,00	
Hygienebeauftragte Pflege	8,00	

### ▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	✓	Alle Mitarbeiter mit direkten Patientenkontakt werden jährlich geschult (Pflichtschulung).
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	✓	Teilnahme (ohne Zertifikat)
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	✓	Die Aufbereitung aller Instrumente und OP-Siebe erfolgt in einer nach ISO 13485 TÜV-zertifizierten Zentralsterilisationseinheit (ZSVA) am Standort Brakel. Endoskopiebereiche einschließlich der Endoskopaufbereitung werden jährlich intern auditiert.
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	✓	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CDAD-KISS</li> <li>• HAND-KISS</li> <li>• ITS-KISS</li> <li>• MRSA-KISS</li> <li>• Auswertungen werden regelmäßig der Hygienekommission vorgelegt</li> </ul>
Teilnahme an anderen	✓	

Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen

Festlegungen im Rahmen des QM-Handbuches nach ISO 9001 im Bereich Hygiene  
Teilnahme am MRE-Netzwerk Nordwest. Die Einrichtung ist im Rahmen des internationalen EuroSafety Health-Net zertifiziert.

Öffentlich zugängliche  
Berichterstattung zu  
Infektionsraten



▼ **Hygienemaßnahmen  
beim Legen zentraler  
Venenkatheter**



Hygienische  
Händedesinfektion

ja

Hautdesinfektion der  
Kathetereinstichstelle

ja

Beachtung der Einwirkzeit  
des Desinfektionsmittels

ja

Verwendung steriler  
Handschuhe

ja

Verwendung steriler Kittel

ja

Verwendung einer  
Kopfhaube

ja

Verwendung eines  
Mund-Nasen-Schutzes

ja

Verwendung eines sterilen  
Abdecktuches

ja

Standard ist durch die  
Geschäftsführung oder die  
Hygienekommission  
autorisiert

ja

▼ **Standard für die  
Überprüfung der  
Liegedauer von  
zentralen  
Venenverweilkathetern**



Standard ist durch die  
Geschäftsführung oder die  
Hygienekommission  
autorisiert

ja

**Leitlinie zur  
Antibiotikatherapie**



liegt nicht vor



## Durchführung einer Antibiotikaphylaxe vor der Operation

 liegt nicht vor

### ▼ Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung



Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)

ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen

ja

Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden

ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe

ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP

ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert

ja

### ▼ Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs



Händedesinfektionsmittelverbrauch<sup>1</sup> 15,9 ml/Patiententag auf allen **Intensivstationen**

Händedesinfektionsmittelverbrauch<sup>1</sup> 7,2 ml/Patiententag auf allen **Allgemeinstationen**

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs

ja

### Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit



multiresistenten Keimen  
(MRSA) z.B. durch Flyer

Information der Mitarbeiter  
bei Auftreten von MRSA zur  
Vermeidung der  
Erregerverbreitung



Untersuchung von  
Risikopatienten auf MRSA  
bei Aufnahme auf  
Grundlage der aktuellen  
Empfehlungen des  
Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige  
Mitarbeiterschulungen zum  
Umgang mit Patienten mit  
MRSA/ MRE/ Noro-Viren



## Arzneimitteltherapiesicherheit

**Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)** ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### ▼ Verantwortliches Personal

#### Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Leiter des Qualitätsmanagements Dr. rer. nat. Jochen Bauer

Tel.: 05272 / 607 - 1271

Fax: 05272 / 607 - 1279

E-Mail: [j.bauer@khwe.de](mailto:j.bauer@khwe.de)

Gremium, welches sich  
regelmäßig zum Thema  
Arzneimitteltherapiesicherheit  
austauscht

Arzneimittelkommission

#### Pharmazeutisches Personal

Apotheker

1

Weiteres pharmazeutisches  
Personal

0

### ▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung

typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen



Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese



QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015)  
 • 30.11.2019

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)



Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)



Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis



Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)



Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme



Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln



Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs

- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## Klinisches Risikomanagement

### ▼ Verantwortlichkeiten

#### Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Leiter des Qualitätsmanagements Dr. rer. nat. Jochen Bauer

Tel.: 05272 / 607 - 1271

Fax: 05272 / 607 - 1279

E-Mail: [j.bauer@khwe.de](mailto:j.bauer@khwe.de)

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Qualitätsmanagement, Leitung allgemeine Verwaltung, Pflege, ärztlicher Direktor bei Bedarf wöchentlich

### ▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019

[Ergebnis der Patientenbefragung](#)

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019

Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation



QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019

Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen



QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019

Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	✓ QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019
Klinisches Notfallmanagement	✓ QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019
Schmerzmanagement	✓ QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019
Sturzprophylaxe	✓ QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegegeschwüren	✓ QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓ QM-Handbuch im Intranet (ISO 9001:2015) 30.11.2019
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓ Sonstiges 2019

#### ▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet	✓ wöchentlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓ Verbesserung der OP-Checkliste, Antibiotic Stewardship
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✓ 30.11.2019
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	✓ monatlich
Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse	—

#### ▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems	✓ • CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
Tagungsgremium, das die Ereignisse des	✓ quartalsweise

## Ambulanzen

### ▼ **Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern (Medizinische Klinik I (Kardiologie / Intensivmedizin / Allg. Innere Medizin))**

Art der Ambulanz	Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Medizinische Klinik I (Kardiologie / Intensivmedizin / Allg. Innere Medizin)

### ▼ **Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist (Medizinische Klinik I (Kardiologie / Intensivmedizin / Allg. Innere Medizin))**

Art der Ambulanz	Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Medizinische Klinik I (Kardiologie / Intensivmedizin / Allg. Innere Medizin)

### ▼ **Ambulanz für privat versicherte Patienten (Medizinische Klinik I (Kardiologie / Intensivmedizin / Allg. Innere Medizin))**

Art der Ambulanz	Ambulanz für privat versicherte Patienten
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Medizinische Klinik I (Kardiologie / Intensivmedizin / Allg. Innere Medizin)

### ▼ **Ambulanz für besondere Behandlungsprogramme oder für spezielle bzw. seltene Indikationsbereiche (Klinik für Gefäßchirurgie)**

Art der Ambulanz	Ambulanz für besondere Behandlungsprogramme oder für spezielle bzw. seltene Indikationsbereiche
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie

### ▼ **Ambulanz für privat versicherte Patienten (Klinik für Gefäßchirurgie)**

Art der Ambulanz	Ambulanz für privat versicherte Patienten
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie

### ▼ **Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern (Klinik für Gefäßchirurgie)**

Art der Ambulanz	Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie
<b>▼ Ambulanz durch Krankenhäuser bei Unterversorgung in einer Region (Klinik für Gefäßchirurgie)</b>	
Art der Ambulanz	Ambulanz durch Krankenhäuser bei Unterversorgung in einer Region
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie
<b>▼ Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist (Klinik für Gefäßchirurgie)</b>	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie
<b>▼ chirurgische Ambulanz (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie)</b>	
Art der Ambulanz	chirurgische Ambulanz
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
<b>▼ chirurgische Ambulanz für Berufsunfälle (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie)</b>	
Art der Ambulanz	chirurgische Ambulanz für Berufsunfälle
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
<b>▼ chirurgische Notfallambulanz (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie)</b>	
Art der Ambulanz	chirurgische Notfallambulanz
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
<b>▼ chirurgische Privatambulanz (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie)</b>	
Art der Ambulanz	chirurgische Privatambulanz
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
<b>▼ HNO-Ambulanz (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde KHJ (Belegabteilung))</b>	
Art der Ambulanz	HNO-Ambulanz

Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde KHJ (Belegabteilung)
<b>▼ Innere Medizin (Medizinische Klinik II (Gastroenterologie / Diabetologie))</b>	
Art der Ambulanz	Innere Medizin
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Medizinische Klinik II (Gastroenterologie / Diabetologie)
<b>▼ Innere Medizin (Medizinische Klinik II (Gastroenterologie / Diabetologie))</b>	
Art der Ambulanz	Innere Medizin
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Medizinische Klinik II (Gastroenterologie / Diabetologie)
<b>▼ Innere Medizin (Medizinische Klinik II (Gastroenterologie / Diabetologie))</b>	
Art der Ambulanz	Innere Medizin
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Medizinische Klinik II (Gastroenterologie / Diabetologie)
Erläuterungen des Krankenhauses	Überweisungsambulanz für Gastroenterologie und Endoskopieambulanz
<b>▼ Innere Medizin Gastroenterologie (Medizinische Klinik II (Gastroenterologie / Diabetologie))</b>	
Art der Ambulanz	Innere Medizin Gastroenterologie
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Medizinische Klinik II (Gastroenterologie / Diabetologie)
<b>▼ Psychiatrie (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik))</b>	
Art der Ambulanz	Psychiatrie
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik)
<b>▼ Psychiatrie (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik))</b>	
Art der Ambulanz	Psychiatrie
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik)
Erläuterungen des Krankenhauses	Incl. Notfallambulanz
<b>▼ Wundzentrum (Klinik für Gefäßchirurgie)</b>	



Art der Ambulanz	Wundzentrum
Krankenhaus	St. Josef Hospital Bad Driburg
Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie

## Patientenzufriedenheit allgemein

<b>▼ Weiterempfehlung</b>	<b>81%</b>	
Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen?		81 % der Befragten würden dieses Krankenhaus weiterempfehlen. Bundesdurchschnitt für alle Krankenhäuser: 81 %
<b>▼ Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung</b>	<b>82%</b>	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der ärztlichen Behandlung berücksichtigt?	<b>80%</b>	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen?	<b>83%</b>	
Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?	<b>80%</b>	
Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?	<b>83%</b>	
<b>▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung</b>	<b>83%</b>	
Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?	<b>82%</b>	
Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit Ihnen?	<b>86%</b>	
Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt angemessen informiert?	<b>81%</b>	
Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?	<b>82%</b>	
<b>▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service</b>	<b>76%</b>	
Mussten Sie während Ihres Krankenhausaufenthaltes häufig warten?	<b>75%</b>	
Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und reibungslos?	<b>81%</b>	
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem Krankenhaus?	<b>75%</b>	
Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus Ihren Bedürfnissen?	<b>75%</b>	
Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus	<b>75%</b>	

organisiert?

## Nicht-medizinische Serviceangebote

**Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.**

Abschiedsraum

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses

Seelsorge/spirituelle Begleitung

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

## Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung




### ▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	27
davon Nachweispflichtige	10
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	9

### ▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

## Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	 Lob und Beschwerden werden intern angenommen oder auch von extern telefonisch, per Fax, Brief, E-Mail an das zentrale Beschwerdemanagement weitergeleitet. Von dort werden die entsprechenden Recherchen und Maßnahmen angestoßen und überwacht.
Schriftliches Konzept	 Das schriftliche Konzept zum Beschwerdemanagement ist im Intranet hinterlegt und für jeden Mitarbeiter verbindlich und abrufbar.
Umgang mündliche Beschwerden	

Jeder Mitarbeiter nimmt mündliche Beschwerden entgegen und kann bei Bedarf und Wunsch auch dabei behilflich sein, die Beschwerde schriftlich zu dokumentieren und an das Beschwerdemanagement weiterzuleiten.

Umgang schriftliche Beschwerden

- ✓ Schriftliche Beschwerden gehen zentral beim Beschwerdemanagement ein oder werden dorthin weitergeleitet

Zeitziele für Rückmeldung

- ✓ Der Beschwerdeführer erhält zeitnah eine Eingangsbestätigung und nach erfolgter Recherche / Bearbeitung eine meist schriftliche Rückmeldung.

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden

- ✓ Beschwerdeformulare können anonym in die Patientenbriefkästen eingeworfen werden.

Patientenbefragungen

- ✓ Patientenbefragungen laufen kontinuierlich. Jeder Patient erhält kurz vor der Entlassung einen Patientenfragebogen mit der Bitte um Rückmeldung.

Einweiserbefragungen

- ✓ regelmäßig alle 3 Jahre

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht

- ✓ monatlich  
QM-relevante Themen werden im Rahmen der Betriebsleitungssitzung (Geschäftsführung, Pflegedirektor, ärztl. Direktor, Allgemeine Verwaltung, QM, bei Bedarf Experten) beraten.

### **Verantwortlich Qualitätsmanagement**

Leiter des Qualitätsmanagements Dr. rer. nat. Jochen Bauer

Tel.: 05272 / 607 - 1271

Fax: 05272 / 607 - 1279

[j.bauer@khwe.de](mailto:j.bauer@khwe.de)

### **Beschwerdemanagement Ansprechpartner**

Assistenz Qualitätsmanagement Stefanie Becker

Tel.: 05272 / 607 - 1273

Fax: 05272 / 607 - 1279

[stefanie.becker@khwe.de](mailto:stefanie.becker@khwe.de)

Stefanie Becker: Annahme von Beschwerden, Verschicken von Eingangsbestätigungen, Einfordern von Stellungnahmen, Recherchen, Rückmeldung an den Beschwerdeführer, bei Bedarf Initiierung von Maßnahmen.

### **Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher**

des St. Josef Hospitals Bitte kontaktieren Sie die Information / Pforte

Tel.: 05253 / 985 - 0

[pforte.khj@khwe.de](mailto:pforte.khj@khwe.de)

Name und Telefonnummer sind bei den Mitarbeitern der Information / Pforte hinterlegt.

## **Fachabteilungen**



Allgemeine Chirurgie





Allgemeine Psychiatrie
Gastroenterologie
Gefäßchirurgie
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Kardiologie

## Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.

-  Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.
-  Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.

-  verfügbar
-  nicht verfügbar
-  Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.
-  keine Angaben / es liegen keine Daten vor

## [Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

---

Letzte Aktualisierung: 01. Juni 2021